

Ausland.

Mit einer sonderbaren Stiftung ist dieser Tage die französische Akademie in Paris bedacht worden.

Schwer scheint es, Redakteur in Russland zu sein. Der Herausgeber des "Kurjer Poleski" in Warschau wurde neulich vom Generalgouverneur zu 1000 Rubel Strafe verurtheilt.

Tödtlichen Ausgang hatte ein Duell in Arab, Ungarn. Der Leutnant Babin und der Zivilist Seidner gerieten in einem Kaffeehause mit einander in einen Streit.

Mit einer eigenartigen Sparrichtung ist man in Belgien hervorgetreten. Auf Anregung des Advokaten Bourlard in Mons und mit Unterstützung der staatlichen Postsparkasse ist vom 1. Juni 1898 ab in Mons jedem neugeborenen Kinde ein Postparafisbuch mit einer Einlage von 1 Franc unentgeltlich überliefert worden.

Gefährlich wirkte undauere Vektüre bei etlichen 15- bis 17jährigen Burischen aus sehr angesehenen Familien in Wschaffenburg, Bayern. Sie waren begeisterte Leser der Karl May'schen Reisebeschreibungen und legten des Meisters Abarbeiten in die Praxis um.

Als Diebstahlsverfleck den Wagen benützt haben zwei Tapereilehrlinge in Madrid, Spanien. Während sie bei einem hohen Beamten eine Arbeit zu verrichten hatten, bemächtigten sie sich eines auf einem Tische liegenden wertvollen Ringes mit eingetauchten Brillanten.

Eine wichtige gerichtliche Entscheidung hat leghin in Schleswig-Holstein die Aufrechterhaltung des Verordnungsrechts des Kreispräsidenten erregt. Der Vorstand des Kreises Flön hatte eine Polizeiverordnung erlassen, nach welcher den Kreisangehörigen verboten wurde, Almosen zu verabreichen.

Von "blinden Passagieren" in Brand gesetzt wurde neulich der italienische Schnelldampfer "Vittoria" auf einer Fahrt von Genoa nach Buenos Aires, Argentinien. Der Dampfer lief den spanischen Hafen Alicante an. Er brannte lichterloh.

Inland.

Als Hundertjährige gestorben ist Frau Mary Hine in Ataca, N. Y. Aus ihren Papieren war ersichtlich, daß sie im Jahre 1798 in England gezeugt wurde.

In einem Barbierstuhle gestorben ist vor Kurzem der 75jährige Patrie McGinn in Philadelphia. Er begab sich, um sich rasieren zu lassen, nach einer Barbierstube, hatte aber kaum seinen Sitz in einem Barbierstuhl eingenommen, als er lebenslos zusammenfiel.

Der Bürgerrechte für unwerth erachtet wurde ein Mann in Graeseend auf Long Island, N. Y. Er begab sich, um sich rasieren zu lassen, nach einer Barbierstube, hatte aber kaum seinen Sitz in einem Barbierstuhl eingenommen, als er lebenslos zusammenfiel.

Prügel für seine Prophezeiungen erhielt Maier Goodman in Peoria, Ill. Er hatte einem gewissen Bloch den Todestag vorausgesagt, seine Prophezeiung war aber nicht eingetroffen.

Seltene Bescheidenheit im Glück gezeigt hat das Dienstmädchen Jessie Miller in Iron Mountain, Mo. Eine reiche Chicagoerin hatte Jessie adoptirt und ihr bei ihrem vor zwei Jahren erfolgten Tode \$8000 vermacht.

Im Kehlstaub beigelegt wurde die Leiche des 70jährigen John Smith in Haverhill, Mass. Die Schar der vom Hügelplätzen gewöhnlicher Sterblicher, jedes Fuß tief unter der Erde, veranlaßte den einjam lebenden Sonderling, sich vor sechs Monaten ein kleines Mausoleum aus Backstein und Marmor erbauen zu lassen.

Zeitungen einen bösen Schabernack gespielt hat unlängst ein Unbekannter in Antigo, Wis. Als die Schar der dortigen Wälder "Herald", "Antigo Republican" und "Weekly News" an einem Morgen in ihrer respektiven Diszinen traten, gewahrten sie zu ihrem Entsetzen, daß alle Druckmaschinen im Hause, die in den Räumen befindlichen, in einem Haufen zusammengehäutet worden waren.

In Gefahr, lebendig begraben zu werden, schwebte neulich der Sohn Charles Grosby in Nieuwampe Town, Wis. Der Knabe war seit einigen Tagen krank und schien in einer Nacht gestorben zu sein. Es wurden Vorkehrungen getroffen für die Beerdigung; schließlich kam auch der Sarg, worauf die Leiche gewaschen wurde.

Von Rechts wegen Brandstifter geworden sind die Sanitätsbeamten von Newark, N. J. In einem alten baufälligen Gebäude hatten seit langer Zeit Italiener, welche das Haus ihrer Unreinlichkeit halber zu einem Gemeinhaus machten. Der Eigentümer erhielt seit fünf Jahren keine Miete, ebenso wenig war er aber im Stande, die hartnäckigen "Squatters" zu vertreiben.

Zrethümlich für einen Dieb gehalten wurde George Pray in Ataca, N. J. Derselbe hatte Abends vor dem promüden Regen in dem Fleischhaus von William Schonemann, seinem früheren Prinzipal, Zutritt suchen wollen, was indessen von des letzteren Sohne hierbei beobachtet worden.

Mit seiner Braut sterben wollte der 17jährige Walter Weefs von Newburgh, N. Y. Acht junge Leute, darunter Weefs und seine 18 Jahre alte Braut Mary Sinclair, unternahm eine Schlittschuhfahrt den Hudson hinab nach Cornwall. Nur an einer Stelle traf man eine süßbreit eisfreie Spalte, über die man aber ohne Schwierigkeit hinwegkam. Als man am Abend die Heimfahrt antrat, war die offene Stelle im Eise durch die Rutsch beträchtlich erweitert worden.

Weil er Gegner des Tabaks in jeglicher Form ist, kaufte W. C. Holmes in Danville, Ky., den Antheil seines Geschäftspartners, um den ganzen Tabakvorrath des Geschäfts, einschließlich der Pfeifen und sonstigen Rauchgeräthchaften, vor dem Gefährlichen zu verbrennen.

Eine neue Verwendung der X-Strahlen erregt zur Zeit in ärztlichen Kreisen Aufsehen. Dem Elektrodynamiker Ruch, welcher dem Röntgenlaboratorium des Dr. Otto Schmidt in Chicago vorsteht, ist es gelungen, an dem Sialographen Verbesserungen vorzunehmen, welche es ermöglichen, ziemlich genaue Bilder von Innern des Schädels lebender Personen zu erhalten.

Weil er Verdrüßungsgelder unterschlagen, wurde jüngst der junge Negey Williams in Philadelphia einem Polizeirichter vorgeführt. Williams hatte Gelder zur Bezahlung der Kosten der Beerdigung seiner Mutter kollektirt. Eine Frau Benjamin begehrte, daß der Junge \$7 in seiner Tasche hatte, als er einen Verdrüßungsgelder unter dem Namen seiner Mutter erwiderte.

Aus Liebe ihres Haar schmuckes beraubt hat sich die 15jährige Wabel Gaffey in San Francisco. Sie wurde vor den Richter gebracht, und aus den Verhandlungen ergab sich, daß die Mutter des Mädchens vor vier Jahren gestorben, daß sie dann bei einer Frau Montenegro Unterkommen fand und mit dem Sohn derselben durchbrennen wollte.

Frethümlich für einen Dieb gehalten wurde George Pray in Ataca, N. J. Derselbe hatte Abends vor dem promüden Regen in dem Fleischhaus von William Schonemann, seinem früheren Prinzipal, Zutritt suchen wollen, was indessen von des letzteren Sohne hierbei beobachtet worden.

Eine Telegraphenleitung gestohlen haben kürzlich Diebe in Nebraska. Die Western Union Telegraph Company hatte zwischen Omaha und St. Paul, Minn., einen Kupferdraht aufspannen lassen, die Leitung verlor aber nach etlichen Tagen plötzlich den Dienst.



Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Charles H. Fletcher.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrops. Es ist unschädlich und angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile.

Advertisement for Castoria featuring the signature of Charles H. Fletcher and the text 'Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.'

Advertisement for Burdick Sewing Machines with the headline 'SEND NO MONEY' and an illustration of a sewing machine. It includes details about a 3-month trial and return policy.

GRAND ISLAND BREWING CO.

Brauer, Bottler und Mälzer. Das beste Faß- und Flaschenbier, nur aus reinstem Malz und bestem Hopfen hergestellt. Trinkt heimisches, unverfälschtes Bier, gemacht aus Nebraska Gerste.

Advertisement for Stevens Rifles and Pistols, featuring a detailed illustration of a rifle and text highlighting its accuracy and reliability.

Advertisement for The New Home Sewing Machine, featuring an illustration of a woman sewing and text guaranteeing the machine's performance and durability.